

OX

To

Fragenbeantwortung zum Vortrag vom 23. März 1913 im Haag am 28. März

24

von

Dr. R u d o l f S t e i n e r .

1.) Welches sind die Temperamente der Personen in den Mysterien-
dramen, besonders bei Capesius, Ehepaar Balde, Thomasius, Strader?

Ich muss sagen, dass diese Frage zu beantworten mir etwas schwer werden wird, aus dem Grunde, weil ich über diese Frage niemals nachgedacht habe. Es handelt sich bei den Personen der Mysteriendramen durchaus um reale Menschen, nicht um Schemen. Ich würde sagen: Capesius ist Melancholiker, wenigstens in gewissen Stadien seines Lebens. Das Ehepaar Balde mehr sanguinisch, Thomasius ist entschieden nicht als Phlegmatiker zu betrachten. Erstens macht er viele Stadien durch, und im Anfang des ersten Dramas erscheint er nicht gerade als Phlegmatiker. Strader ist wohl eine Mischung von Sanguiniker und Choleriker. Nun, wie gesagt, ich glaube, dass diese Persönlichkeiten Menschen sind, nicht Verkörperungen von Ideen. Es ist so, dass zumeist ein Temperament durchschlägt; man muss die anderen dazu entwickeln; nach und nach entstehen so die verschiedensten Nuancen. Ich gebe überhaupt nicht gern Kommentierung und Interpretation dieser Dramen. Ich wäre selber der allerschlechtesten Interpret, weil ich niemals die Begriffe, sondern die Gestalten, die Vorbilder vor Augen hatte.

2.) Ich habe das über Kain und Abel Gesagte von gestern nicht verstanden?

Es handelt sich zunächst um eine Imagination; man soll das nicht

in Verstandesbegriffe pressen wollen, nicht interpretieren, sondern den Gestalten anfühlen, was gemeint ist. Von der Erkenntnis hat der Mensch geniessen dürfen, nicht aber vom Leben.

3.) Ist sich der Hellseher bewusst, dass er Schlechtes tut?

Es klingt vielleicht paradox, aber es kann sein, dass, wenn der Mensch von Ferne des Hüters der Schwelle ansichtig wird, ~~an~~ er stehen bleibt; da will er nicht hin. Er kann trotzdem einen fanatischen Eifer für hellseherische Impressionen haben. Das ist aber weniger schlimm, als wenn der Mensch lernt Luzifer und Ahriman schauen und schliesst mit ihnen Bündnisse. Die Schlimmeren benützen mehr ihre Imagination als Machtmittel. Die einen entwickeln fortwährend verschiedene Meinungen, wechseln mit ihren Meinungen. Die anderen dagegen werden einseitig fanatisch, dadurch aber zumeist weniger wirksam. Die Schlimmeren entwickeln durch Ehrgeiz und Eitelkeit Machtgelüste. In der heutigen Zeit muss man sehr darauf achten, ob es solchen Menschen hauptsächlich auf ihre Imaginationen oder auf Machtgelüste ankommt. Man könnte auch sagen: Da sind zwei Menschen, die haben beide hellseherische Impressionen, übersinnliche, aber verschiedene. Wer hat recht zwischen den beiden Hellsehern? Man kann das aber sehr wohl wissen: So wie wir als gesunde Menschen dasjenige unterscheiden können, was wahr ist auf dem physischen Plan von dem, was unwahr ist.
